

Protokoll der 35. AGSB-Jahrestagung vom 03.-04.09.2014 in Heidelberg

Teilnehmer/innen: Liste siehe <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2014teilnehmer.pdf>

Mittwoch, 03.09.2014

Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende der AGSB, Frederik Borkenhagen, begrüßt auch im Namen des Instituts für Sport und Sportwissenschaft (ISSW) der Universität Heidelberg die Teilnehmer/innen der 35. Jahrestagung.

Das ISSW feiert 2014 sein 50-jähriges Bestehen am Standort im Neuenheimer Feld. Die AGSB tagt erstmals in Heidelberg.

Das Tagungsthema „Informationskompetenz“ geht auf gemeinsame Überlegungen mit dem UB-Fachreferenten Homann zurück, der am ISSW dieses Thema auch im Rahmen eines Lehrauftrags im Master-Studiengang vertritt. „Informationskompetenz“ der Studierenden wird schon in Lehrveranstaltungen des ersten Semesters („Arbeits-/Studientechniken“) thematisiert und spielt auch bei der aktuellen Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf das Bachelor-Master-Modell in Baden-Württemberg eine Rolle.

Formalia

Das Protokoll der 34. AGSB-Jahrestagung in Bonn wird ohne Einwände verabschiedet. Borkenhagen dankt Streppelhoff (BISp) für das Protokoll.

Borkenhagen informiert über Schreiben von AGSB-Mitgliedern, die nicht an der Tagung in Heidelberg teilnehmen können (Bruder, Münster; Odenbrett, Warendorf; Vorwerk, Leipzig). Drabik (Bochum) und Falkner (DSV) sind in den Ruhestand getreten und haben sich aus dem Kreis der AGSB verabschiedet.

Borkenhagen informiert kurz über aktuelle Aktivitäten in der dvs, in der die AGSB die Funktion der Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI) wahrnimmt. Er wird am 23.9.2015 als Vertreter der AGSB an der Sitzung des dvs-Hauptausschusses in Kassel teilnehmen. Das dvs-Präsidium hat Borkenhagen zwischenzeitlich zu einer Stellungnahme zu Fragen von elektronischen Publikationen gebeten. Als AGSB-Vertreter war Borkenhagen in der von der dvs einberufenen AG für das CHE-HochschulRanking vertreten. Dort wurde u.a. erneut beschlossen, die Datenbank SPOLIT des BISp für die Publikationsanalyse im Rahmen des Rankings einzusetzen. Außerdem war er an einem Kick-Off-Meeting des DFG-Projekts „MoRe Data“ im Juli 2014 am KIT Karlsruhe beteiligt. Über das Projekt wird auf dieser Tagung in einem Vortrag berichtet.

Vortrag „Informationskompetenz in Deutschland“ *Benno Homann, Universitätsbibliothek Heidelberg (D)*

Vortragsfolien siehe: http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2014_Homann.pdf



**Vortrag „Informationskompetenz an Schweizer Universitäten am Beispiel der Uni Basel“
Renate Leubin, Universitätsbibliothek Basel (CH)**

Vortragsfolien siehe: http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2014_Leubin.pdf

Semesterpläne (Beispiele) siehe:

http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2014_Leubin_Semesterplaene.pdf



Führung durch die Universitätsbibliothek Heidelberg

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von Homann durch die Universitätsbibliothek Heidelberg, einschl. dem Neubaubereich geführt. Im Rundsaal der UB informiert Dr. Karin Zimmermann über Alte Handschriften (siehe Fotos), ein Sammlungsschwerpunkt der UB Heidelberg.



Donnerstag, 04.09.2014

Berichte der Mitglieder

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten über die aktuelle Situation an ihren Bibliotheken. Einige der Berichte wurden schriftlich eingereicht und sind im Anhang beigefügt.

Vortrag „eResearch-Infrastruktur für sportwissenschaftliche Motorikforschungsdaten – motor research data (MoRe Data)“

Lars Schlenker, Claudia Albrecht, Alexander Woll, Regine Tobias, Nadin Weiß & Klaus Börs, Karlsruher Institut für Technologie (D)

Vortragsfolien siehe: http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2014_Schlenker_et_al.pdf



Vortrag „Informationsverhalten von Studierenden“

Yvonne Erny & Frederik Borkenhagen, Universität Heidelberg (D)

Vortragsfolien siehe: http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2014_Erny_Borkenhagen.pdf



„Informationskompetenz – Erwartungen an Bibliotheken“

Fragen an Prof. Dr. Rüdiger Heim, Universität Heidelberg (D)

In dem Gespräch werden Fragen zur Informationskompetenz sowohl aus dem Bereich der Lehre als auch aus dem Bereich der Forschung thematisiert, z.B.

- Müsste man die Vermittlung von Informationskompetenz nicht zum Thema einer jeden Lehrveranstaltung machen?
- Wie lässt sich das Thema Informationskompetenz inhaltlich gehaltvoll in die Lehre integrieren?
- Was kann man in der Sportwissenschaft als fachspezifische Informationskompetenz verstehen?
- Was können Serviceeinrichtungen wie Bibliotheken hierzu beitragen?
- Welche Bedürfnisse bestehen im Forschungsdatenmanagement?
- Welche Rolle spielen hierbei universitäre Serviceeinrichtungen wie Bibliotheken?
- Welche Erwartungen bestehen generell an die Arbeit und den Service der Bibliothek im Institut?



Ausblick 36. AGSB-Jahrestagung 2015

Die 36. AGSB-Jahrestagung 2015 wird von Winfried Gebhard in Tübingen ausgerichtet. Es wird kurz über mögliche Themen der Tagung gesprochen. Borkenhagen bittet darum, Beitragsangebote auch aus dem Kreis der AGSB-Teilnehmer/innen zu unterbreiten. Er weist daraufhin, dass 2015 wieder Wahlen zum Vorstand der AGSB anstehen.

Protokoll: Frederik Borkenhagen, Heidelberg

Anhang: Berichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Universität Basel, Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG)

Renate Leubin

Departement

- seit 1.1.2014 neuer Name: Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit
- neues Bachelor-Curriculum ab Herbstsemester 2014
- ca. 550 Studierende, etwa je zur Hälfte aufgeteilt ins Studienfach **Sport, Bewegung und Gesundheit – Sportwissenschaft** (mit Zweitfach) und in den Studiengang **Sport, Bewegung und Gesundheit - Prävention und Gesundheitsförderung**
- ca. 350 Bachelor- und 200 Masterabsolventen
- ca. 55 MA (inkl. Drittmittelangestellte), aufgeteilt in die Bereiche Management (inkl. Bibliothek), Sport- und Bewegungsmedizin, Sportwissenschaft und Bewegungs- und Trainingswissenschaft
- immer noch auf drei Standorte verteilt, Neubau in Planung, Bezug ca. 2019

Bibliothek

- Personal: Das 100%-Arbeitspensum wird neben Renate Leubin (20%, Leitung) momentan durch drei Hilfsassistenten abgedeckt.
- Bestand: ca. 10'000 Monographien, 27 laufende Zeitschriften
- Budget: CHF 14'500.- , ca. 12'000 Euro
- Katalog: seit 1.1.2014 neuer, moderner Bibliothekskatalog Swissbib Basel Bern, enthält zusätzlich eine Datenbank mit über 500 Mio. Zeitschriftenaufsätzen aus den lizenzierten Beständen der Uni sowie aus frei zugänglichen Internetquellen
- Neues Curriculum: Mithilfe bei der Entwicklung des neuen Moduls „Informationskompetenz“ und innerhalb des Moduls Übernahme von drei Veranstaltungen
- Sensibilisierung der wissenschaftlichen Mitarbeitenden für Open Access durch Organisation einer Veranstaltung zum Thema

Persönlich

Der Spagat zwischen IK (Durchführung von Semesterkursen an der UB), Verbund (zuständig für mehrere kleine Bibliotheken) und meiner Tätigkeit und den Verantwortlichkeiten im DSBG ist nicht immer einfach zu bewerkstelligen, dafür aber spannend.

Universität Bochum, Bibliothek der Fakultät für Sportwissenschaft

Ursula Hartmann

Die Bibliothek der Fakultät für Sportwissenschaft dient der Informationsvermittlung für Sportstudierende und Lehrende der Ruhr-Universität Bochum, aber steht als öffentliche Einrichtung auch allen anderen Interessierten offen. Sie ist eine Präsenzbibliothek mit etwa 27.000 Büchern und 57 laufenden Zeitschriften und verschiedenen sportwissenschaftlichen Datenbanken (Spolit, Spofor, Spomedia). Sie verfügt über 40 Leseplätze und 8 Online-Arbeitsplätze, 2 davon sind als Stehpulte behindertengerecht ausgerichtet.

Mitarbeiter:

Neue Bibliotheksleitung seit 01.05.2014: Ursula Hartmann, 20 Std.
3 studentische Hilfskräfte mit insgesamt 44 Std.,

Öffnungszeiten:

Semester: Montag-Donnerstag: 9:00-17:45 Uhr, Freitag: 9:00-13:45Uhr

Vorlesungsfreie Zeit: Montag-Donnerstag: 9:30-15:30 Uhr, Neu: Freitag: 9:00-13 Uhr, vorher sonst immer freitags geschlossen

Budget: 22.000 €, QVM: 6.000 €

Ab Oktober wird eine Voll-Testversion von Sportdiscus freigeschaltet und überprüft, wie sinnvoll eine Anschaffung für die Sportfakultät wäre und in welchem Rahmen das geschehen könnte.

I. Allgemeines

1. Forschung

Zu den allgemeinen Aufgaben des BISp gehört die Forschungsförderung. Hier ist das BISp vermehrt dazu übergegangen, anstelle von kleinteiligen Vorhaben Großprojekte, die interdisziplinär ausgerichtet sind, zu fördern.

Neben den Ausschreibungsprojekten wird auch die Antragsforschung, bei der die Forschungsnehmer für ihre Forschungsideen finanzielle Förderer suchen, unterstützt. In diesem Jahr konnte aufgrund der Einsparauflagen keine Antragsrunde für 2015 stattfinden. Antragsideen aus der letzten Antragsrunde, die zurückgestellt werden mussten, sollen nun nach und nach in die Förderung genommen werden.

Derzeit laufen folgende große Forschungsprojekte:

- Forschungsprojekt zur Diagnose, Prävention und Therapie von Rückenschmerzen (Projekt „**Rückenschmerz**“, 2011-2014) -> wurde in einem Parlamentarischen Abend den Interessenten vorgestellt; soll Anschlussfinanzierung bis 2018 erhalten
- Forschungsprojekt „**Plötzlicher Herztod**“ (Projekt „EKG-Veränderungen“, 2011-2014) -> steht kurz vor dem Abschluss; soll zu mehr Sicherheit in der EKG-Diagnostik sowohl im Leistungssport als auch im Freizeit- und Breitensport führen
- Forschungsprojekt „**Sportentwicklungsbericht**“;
- Forschungsprojekt „Belastbarkeit und Trainierbarkeit aus internistischer Sicht unter besonderer Berücksichtigung des **Immunsystems** bei NachwuchsleistungssportlerInnen“ -> in der Schlussphase; untersucht physische und psychische Belastungen durch Infekt- und Immunparameter und erfasst Drop-Out-Informationen aus dem Leistungssport
- Forschungsprojekt „**Regenerationsmanagement im Spitzensport**“, (2012-2016) genannt „RegMan“ -> unterstützt Trainingssteuerung

2. Öffentlichkeitsarbeit

- Internetauftritt des BISp (www.bisp.de)
 - Themenseiten des BISp: - Sportpsychologieportal (www.bisp-sportpsychologie.de)
- RanRücken-Portal (www.ranruecken.de)
- > Weitere Themenportale sind in Vorbereitung.

3. Transferaktivitäten/Veranstaltungen

- Verschiedene nationale und internationale Konferenzen und Symposien, z.B.:
 - > „Theorie trifft Praxis“, 4. Symposium für den Austausch zwischen Wissenschaft und Leistungssport; Thema: „Erfolgssfaktor Trainer: Bausteine erfolgreichen Trainerhandelns im Nachwuchs- und Spitzensport“
 - > Symposium „Dopingbekämpfung auf allen Ebenen“ 28./29.11.2013 in Dresden
 - > 23. Kongress der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS)
 - > Ausschusssitzungen des Deutschen Instituts für Normung zur Sicherung der hohen Qualitäts- und Funktionalitätsstandards unserer Sportstätten

- Veröffentlichung verschiedener BISp-Publikationen:

a) Schriftenreihe des BISp:

- Radtke, Sabine; Doll-Tepper, Gudrun**
[2014_02](#) Nachwuchsgewinnung und -förderung im paralympischen Sport. Ein internationaler Systemvergleich unter Berücksichtigung der Athleten-, Trainer- und Funktionärsperspektive. Köln 2014, 978-3-86884-527-3; 392 Seiten, € 38,80
- Zastrow, Hilke; Schlapkohl, Nele & Raab, Markus**
[2014_01](#) DeMaTra – Ein Messplatztraining für taktische Kompetenzen im Handball. Köln 2014, 978-3-86884-526-6; 163 Seiten, € 24,80
- Braun, Sebastian**
[2013_03](#) Freiwilliges Engagement von Jugendlichen im Sport. Eine empirische Untersuchung auf der Basis der Freiwilligensurveys von 1999 bis 2009
Köln 2013, 978-3-86884-525-9; 108 Seiten, € 12,80

Stadtman, Tobias

[2013_02](#) Optimierung von Talentselektion und Nachwuchsförderung im Deutschen Basketball Bund aus
trainingswissenschaftlicher Sicht
Köln 2013, 978-3-86884-524-2; 428 Seiten, € 39,80

b) Jahrbücher des BISp:

- BISp-Jahrbuch Forschungsförderung 2012/13
- BISp-Report 2013 : Bilanz und Perspektiven (erschieden August 2014)

c) Wissenschaftliche Berichte und Materialien des BISp:

- Breuer, Christoph (Hrsg.): Sportentwicklungsbericht 2011/2012 : Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland. Köln 2013, 978-3-86884-463-4
- Breuer, Christoph, Feiler, S.: Sportentwicklungsbericht 2011/2012: Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland ; Kurzfassung. Köln 2013
- Breuer, Christoph & Feiler, S.: Demographische Entwicklung. Sonderdruck (Auszug) zum SEB 2011/2012 anlässlich des 2. Demografie Gipfels der Bundesregierung.
- Breuer, Christoph & Feiler, S.: Trainer/innen, Übungsleiter/innen und Qualifizierung, Sonderdruck (Auszug) zum SEB 2011/2012 anlässlich des 21. dvs-Hochschultages (Konstanz)

d) Sonderpublikationen des BISp:

- Breuer, Christoph (Hrsg.): Sportverbände, Sportvereine und ausgewählte Sportarten. Weiterführende Analysen der Sportentwicklungsberichte. Köln 2013; 978-3-86884-580-8
- Breuer, Christoph & Hallmann, Kirstin: Dysfunktionen des Spitzensports: Doping, Match-Fixing und Gesundheitsgefährdungen aus Sicht von Bevölkerung und Athleten. Köln 2013; 978-3-86884-466-5
- Weitere Themenberichte zum Sportentwicklungsplan zum Download auf der Homepage

II. Fachbereich II

1. Personal

Zum Ende des Jahres 2013 wurde der langjährige Leiter des Fachbereiches II, Herr Dr. Carl Müller-Platz, in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge für das von ihm betreute Fachgebiet Dopingbekämpfung hat nun Frau Dr. Bettina Bräutigam inne, der Fachbereich II wird von Frau Dr. Gabriele Neumann geleitet.

2. Informationsangebote des BISp

2.1. Kernelemente sind die Datenbanken:

- **SPOLIT** (Zuwachs seit Sept. 2013: knapp 9000 Dokumente, davon 644 Monografien, 1540 Sammelwerksbeiträge u. über 6700 Zeitschriftenaufsätze; ein Siebtel der neu erfassten Dokumente haben eine Online-Verknüpfung; Summe der Datensätze in SPOLIT: 208.088)
- **SPOFOR** (Zuwachs seit Sept. 2013: ca. 50 neue bzw. geänderte Forschungsprojekte; Summe: knapp 7000). Großer Wert wird bei den Datenbanken darauf gelegt, Forschungsprojekte mit der daraus resultierenden Literatur zu verknüpfen, sodass der wissenschaftliche Werdegang eines Projektes nachverfolgt werden kann
- **SPOMEDIA** (derzeit ca. 1800 Lehrfilme und andere audiovisuelle Medien) – die Entwicklungen des Kompetenzzentrums für nicht-textuelle Materialien der TIB Hannover in Kooperation mit der Leibniz-Gemeinschaft werden diesbezüglich eng verfolgt
- **Fachinformationsführer Sport** (Zuwachs seit Sept. 2013: ca. 300 neue Internetquellen; Summe: 3334) enthält qualitativ hochwertige Forschungsergebnisse, wissenschaftliche Diskussionsbeiträge und sportpolitisch relevante Informationen, welche kostenfrei im Internet verfügbar sind
- **Pressedokumentation Sport** (Zuwachs seit Sept. 2012: werktägl. Zuwachs, ca. 250 Ausgaben)
- **BISp Online-News: Sport in Politik und Gesellschaft** (tägliches Newsletter, kostenfreie werktägliche Link-Liste; Grundlage der Auswahl sind u.a. RSS-Feeds bedeutender Tageszeitungen und anderer Medien sowie Google-News-Suchen mit sportpolitisch relevanten Schlagwörtern)

2.2. Rechercheauftritte

- Plattform BISp-Datenbanken (SPOLIT, SPOFOR, SPOMEDIA)
- Portal SPORTIF (SPOLIT, SPOFOR, SPOMEDIA, Fachinformationsführer Sport)

- => Erstellung von Bibliographien und Literaturlisten
- => Beantwortung zahlreicher Nutzeranfragen
- => Befangenheitsauswertungen
- => Recherchen bzgl. Forschungsschwerpunkte in einzelnen Sportfachdisziplinen
- => derzeit Anpassung der Recherche-Auftritte an den heutigen Standard (Relaunch)

Derzeitige Ziele:

- => Verknüpfungen, die derzeit bereits zwischen Datensätzen aus SPOFOR und SPOLIT dargestellt werden, soll nun auch bei Beziehungen zwischen Datensätzen der anderen BISp-Datenbanken hergestellt werden.
- => durch Facettierungen sollen verbesserte Suchfunktionen angeboten werden
- => alle BISp-Datenbanken sollen unter einer Oberfläche vereint werden

2.3. Nutzungsstatistik

Im Jahr 2013 wurden vom Statistischen Bundesamt auf den Rechercheportalen BISp-Datenbanken und SPORT-IF insgesamt über 400.000 Zugriffe registriert. Nutzungsspitzen zeigten die Quartale II und IV, was mit großer Wahrscheinlichkeit auf den wissenschaftlichen Nutzerkreis und darin auf die verstärkte Nutzung während der Unterrichtszeiten im Sommer- u. Wintersemester zurückzuführen ist.

Über 95% der Datenbankabfragen wurden direkt über das jeweilige Rechercheportal gestartet, die restlichen 5% gelangten über Suchmaschinen wie Google auf die Fachinformationsprodukte des BISp zu.

2.4. Selektionsprofil SPOLIT

- Auswertung von ca. 130 laufenden Zeitschriften
 - Abdeckungsgrad: gesamte Sportwissenschaft
 - Positiv-/Negativliste der Dokumententypen auf der Datenbank-Homepage (www.bisp-datenbanken.de -> Sammelprofil) veröffentlicht zwecks transparenter Darlegung des Erfassungsprofils
- zusätzlich Nachweis aller Dokumente, die von Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftlern in Deutschland an Instituten sportwissenschaftlicher Fakultäten publiziert wurden (im Rahmen des Rankings des *Centrums für Hochschulentwicklung* [CHE])
- => Abgleich und Vervollständigung der Publikationen der deutschsprachigen Sportwissenschaft
 - => Einbeziehung von Österreich und Schweiz: Schreiben an Lehrstühle zur Meldung der Literatur der Sportwissenschaftler aus diesen Ländern analog zur CHE-Abfrage Deutschland: ist 2013 durchgeführt worden; die Dokumente sind mittlerweile erfasst.

2.5. CHE-Ranking

- die dvs hat die Datenbank SPOLIT erneut als Referenzdatenbank für den Aspekt der bibliometrischen Analyse an das Centrum für Hochschulentwicklung ausgewählt.
- derzeit werden die Literaturmeldungen von 2011-2013, welche zum großen Teil über Literaturlisten (über 150 Listen), aber auch über das Literaturmeldetool dem BISp auf dessen Bitte hin zugeleitet wurden, in SPOLIT erfasst.

Im Zuge des CHE-Rankings sind viele Publikationen in die Datenbank gelangt, die sonst nicht im Fokus des Erfassungsprofils von SPOLIT liegen (Nutzen-Kosten-Aufwand bei regelmäßiger Durchsicht dieser Zeitschriften nicht gerechtfertigt). Darunter befinden sich sowohl Publikationen aus internationalen Zeitschriften und Sammelbänden als auch Veröffentlichungen, die in Zeitschriften oder Sammelbänden erschienen sind, die im jeweiligen mutterwissenschaftlichen Kontext verortet sind.

Die Ranking-Ergebnisse der Sportwissenschaft sind im Zeit-Sonderheft „Studienführer 2012/13“ veröffentlicht. Neuere Auswertungen zu verschiedenen Aspekten des Rankings sind zusätzlich unter <http://www.cheranking.de> abrufbar.

=> derzeit sehr hohe Arbeitsbelastung im FB II, da die Deadline für die Lieferung des Datenbankauszugs Ende Oktober 2014 ist!!!

Aufnahme vieler neuer Zeitschriften und Sammelbände notwendig!

Universität Frankfurt, Institut für Sportwissenschaften

Wolfgang Muzenhardt

Mein Hauptaugenmerk liegt heute auf dem Bericht zum MAEG im Frühjahr mit der stellvertreten Direktorin Frau Dr. Hausinger. Das Mitarbeiterentwicklungsgespräch wurde von Frau Hausinger offensiv geführt. Nach Einleitung und Befragen nach Wohlergehen ging es gleich zur Sache.

Da wir statistisch gesehen mit unseren Öffnungszeiten am Ende liegen, war eine Anhebung der Öffnungszeit gewünscht und eine stärkere Einbindung meiner Arbeitskraft im Thekenbereich erwünscht. Fazit: Für mich überraschende Wendung, weil schlecht vorbereitet. Diese MAEGs können ganz schnell eine andere Richtung nehmen.

Umsetzung: Mit dem GD Prof. Heim wurde eine neue Öffnungszeit festgelegt. Die Öffnungszeit wurde am Tag um eine Stunde verlängert. Dies bei gleichem Personalbestand. Das Institut sieht sich derzeit nicht in der Lage die jährlichen Zusatzkosten von 2500 Euro zu Zahlen. Die Öffnungszeit kann zurzeit nicht komplett mit Hiwis abgedeckt werden.

Öffnungszeit der Bibliothek des Institutes während der Vorlesungszeit:

Montag – Donnerstag: 9.00 – 16.00 Uhr, Freitag: 9.00 – 14.00

Dies sind 33 Stunden in der Woche. Ich übernehme davon 8 Stunden Thekenarbeit pro Woche.

Öffnungszeit der Bibliothek während der vorlesungsfreien Zeit:

Mo., Di., Fr.: 9.00 – 14.00, Mi., Do.: 12.00 – 17.00

Dies sind 25 Stunden in der Woche. In dieser Zeit wurden nicht geleistete Stunden der Hiwis während der Vorlesungszeit abgearbeitet, den Rest habe ich übernommen. Urlaubszeit ist generell ein Problem. Die Besetzung der Bibliothek muss dann monatelang vorbereitet werden.

Fünf studentische Hilfskräfte unterstützen mich bei der Ausleihe. Die Verträge laufen über die Vorlesungszeit und sind auf 3 bzw. 4 Monate à 27 Stunden ausgestellt. Dies sind derzeit 540 Hiwi-Stunden im Wintersemester.

Retrokatalogisierung ist abgeschlossen außer einige Exoten. Der Bestand ist Anhand der Trefferanalyse über einen Screenshot zu sehen. Wir hatten 718 Inventarisierungen, davon 32 Zeitschriften.

ADI Wert	Treffer
Aufsätze	46
Bücher	18488
Microformen	3
Traktat	20
Kartenmaterial	61
Lokale Katalogsätze (Bücher, CD-ROM, ...)	32
Noten	32
CD-Roms, Disketten u.ä.	1159
Zeitschriften/Jahrg.	8153
Filme, Videos, u.ä.	10

max: 18488 total: 19404

Drucker im Lesesaal für Dokumentenausdruck installiert

Im Zuge der Umstellung auf E-Journals werden Thieme Zeitschriften über das Hebis Konsortium in Vorleistung abgerechnet. Einige Zeitschrift sind in Kollektionen die von der UB eingepflegt untergekommen (EBSCO, Springer etc.).

Die Bibliothek hatte einen Buchetat von 17.000 Euro. Mit Bucherwerbung für das gesamte Institut beträgt die Summe 19.500 Euro. Sonderzuwendung von der UB über 2.000 Euro.

Durch eine Stellenneubesetzung der Bibliothek Sozialwissenschaften Psychologie wurde die Bibliothek der Sportwissenschaften neu der BSP zugeordnet. Diese Zuordnung war von meiner Seite aus

erwünscht und von Dr. Hausinger auch im MAEG in ihren Plänen vorgesehen. Ich erhoffe mir dadurch eine bessere Vernetzung von Information und eine personelle Hilfe bei Krankheit und Urlaub.

Informationskompetenz

Das Zauberwort der Zukunft im Bibliotheksbereich – so selbstverständlich wie neu. Für die hiesige Bibliothek beschränkt sich dies auf Einzelgespräche zum Umgang mit OPAC und Datenbanken und Formalen, wie Ausleihfristen, Mahngebühren etc. Übergeordnete Veranstaltungen werden nicht durch die Bibliothek durchgeführt. Wissenschaftliches Arbeiten wird durch Tutoren vermittelt. Einführungen in die Bibliothek ist durch die große Zahl der erst Semester nicht möglich gewesen.

Pläne und Aussichten

- Flyer über die Bibliothek erstellen. Vorlage liegt bei Frau Picard.
- Beilagen von Zeitschriften durchforsten und Stücktitel erstellen bei vorhandenem Hauptsachtitel.
- Da wir aus allen Nähten platzen und alles in den Regalen zuwächst, müssen Bücher ausgesondert werden. Bei gutem Bestand könnte man überlegen diese Bücher über einen Antiquar zu verkaufen. Ansonsten über einen Sonderverkauf im Foyer oder entsorgen Papiercontainer.
- In unseren Bestand sind viele doppelte Bücher die als Präsenzbestand (Kopiervorlage) stehen. Diesen Status möchte ich ändern und die Medien ausleihbar gestalten.
- Herr Prof. Schmidbleicher geht im Frühjahr 2015 in Pension. 70 Titel müssten dann zurückgearbeitet werden.
- Herr Prof. Banzer will seinen Handapparat verkleinern, was sehr löblich ist. Auch hier sind Rückarbeiten zu erwarten.
- Regelmäßige Besuche der Infoveranstaltungen im BSP
- Infoveranstaltungen zur „Einführung in die Bibliothek“

Universität Heidelberg, Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW)

Frederik Borkenhagen

Die Bibliothek des ISSW in Heidelberg ist Teil der Bereichsbibliothek der Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften und des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg. Der Bestand umfasst ca. 25.000 Medien (Bücher und Zeitschriften), etwa 770 elektronische Medien (DVD, CD), ca. 800 Studienabschlussarbeiten (Magister, Lehramt) sowie 80 laufende Print-Zeitschriften und 485 Online-Zeitschriften. Der Bestand der ISSW-Bibliothek ist (vollständig ab 1995) im Bibliothekskatalog HEIDI nachgewiesen. Die Bücher und Zeitschriften sind im Freihandbereich direkt zugänglich. Für die Erwerbung (Monographien, Zeitschriften) wurden 2013 ca. 20.000 EUR eingesetzt.

Im Zeitschriftenbereich wird die Umstellung von Print auf E-only forciert. Im Rahmen von Konsortialverträgen ergeben sich für das ISSW erweiterte Nutzungsmöglichkeiten. Abonnements, die über Dienstleister wie EBSCO geschlossen wurden, stehen auf dem Prüfstand.

Die Freihandbestände der Bibliothek können ausgeliehen werden. Die Leihfrist für max. 10 Medien beträgt 14 Tage und kann zweimalig verlängert werden (auch telefonisch). Präsenzbestände können über Nacht oder das Wochenende ausgeliehen werden. Zur Ausstattung der Bibliothek zählen 8 Lese- und Arbeitsplätze, 5 PCs für die Literaturrecherche sowie ein Kopierer (mit Scan-to-Mail-Funktion).

Die Bibliothek wird durch ein Team von 12 studentischen Hilfskräften betreut; die Personalkosten in Höhe von ca. 26.000 EUR/Jahr trägt das Institut. Die UB unterstützt die Bibliothek durch Entsendung einer Bibliothekarin aus einer anderen Zweigstelle mit ca. 10 Stunden wöchentlich. Die Öffnungszeiten betragen 31 Std./Woche während und 11 Std./Woche außerhalb der Vorlesungszeiten.

Das Thema „Informationskompetenz“ ist insbesondere in der Studienanfänger-Lehrveranstaltung „Arbeits- und Studientechniken im sportwissenschaftlichen Studium“ verankert. Hier wird in Tutoriengruppen über Themen wie Bibliotheken, Literaturrecherche, Datenbanken etc. informiert und diese mit praktischen Übungen vertieft.

Der Bibliotheksumzug inklusive aller Archivbestände ist im Oktober 2013 erfolgt. Die Bibliothek wurde neu möbliert und es wurden vier Leseplätze, ein PC-Arbeitsplatz und ein Arbeitsplatz Reader/Printer für Mikrofiches eingerichtet. Alle Monografien und Dissertationen und die Zeitschriften des laufenden Jahrgangs sind in einer Freihandaufstellung, ältere Zeitschriften sind im neuen Zentralarchiv des IAT.

Die finanzielle Situation der Bibliothek ist stabil. Es stehen weiterhin 20.000,-€ für die Literaturbeschaffung zur Verfügung. Aktuell verfügt die Bibliothek über einen Buchbestand von ca. 26.500 Bänden mit jährlichem Zuwachs von ca. 350 Büchern. Weiterhin gibt es ungefähr 100 Zeitschriftenabos, überwiegend als Printausgabe, einige Kombi-Abos Print/Online, 10 nur Online-Abos (die nur im Intranet zu nutzen sind).

Derzeit werden die Ausleihkonten aller IAT-Mitarbeiter überprüft (diese haben keine festgelegten Leihfristen).

Im Olympiajahr 2014 hat der FB IKS des IAT eine Publikation „Zur Entwicklung der nationalen Spitzensportkonzepte Russlands, Norwegens, Kanadas, der USA und Frankreichs im Olympiazzyklus 2010-2014“ erarbeitet und veröffentlicht. Gedruckte Exemplare können für eine Schutzgebühr von 20,-€ erworben werden.

Das Heft 2/2014 der Zeitschrift für Angewandte Trainingswissenschaft wird die Olympiainalyse von Sotschi beinhalten und zugleich das letzte Heft der IAT Zeitschrift sein. Beiträge von IAT Wissenschaftlern werden zukünftig in einer Schriftenreihe (2 Hefte p. a. + 1 Heft Trainerakademie Köln) publiziert.

Die Datenbank SPONET ist auf rund 40.000 Dokumente angewachsen. Auch die darauf basierenden Informationsangebote entwickeln sich stetig weiter. SPRINT hat ca. 2.200 Abonnenten und die Recherchetableaus sind bei fast 30 Sportverbänden verankert. Darüber hinaus setzen auch einige Fachhochschulen die Tableaus in ihrer Ausbildung ein und auch IAT intern werden sie als Literaturservice für Veranstaltungen genutzt. Aktuell wurde das Angebot der Recherchetableaus erweitert. Zusätzlich zu den vorgefertigten Rechercheanfragen für die Datenbank SPONET können relevante Nachweise von Fachwissenschaftlern markiert und als thematische Bibliografie abgelegt werden.

Das letzte Projektjahr von SALTO ist angebrochen. Das Teilprojekt „Aufbau einer virtuellen Berufs-Community zum Erfahrungsaustausch von Trainer/innen“ am IAT liegt im Plan und alle Meilensteine wurden wie vorgesehen abgearbeitet. Das erste Release ist unter ausgewählten Testpersonen verteilt worden. Bei Interesse ist eine Präsentation der Applikation auf der kommenden AGSB 2015 vorstellbar.



Bundesamt für Sport (BASPO)

Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen – Sportmediathek

Markus Küffer

- **Personal:** Leiter, Markus Küffer (100%); Stellvertreterin, Simone Lauber, Master of Advanced Studies in Information Science (100%), Zeitschriften und Datenbanken; Oliver Sievi, Fachmann Information und Dokumentation EFZ (80%), Medienbeschaffung und Ausleihe; Daniel Moser, Katalog und Systematik (90%). Insgesamt unveränderter Mitarbeiterstab: 4 Mitarbeitende (370%).
- **Etat:** 80,000 € (davon ca. 1/3 für Dozierende und wiss. Mitarbeitende), zusätzlich 16,000 € für 2013 für E-Books-Anschaffungen
- **Bachelor of Science EHSM in Sports: Insgesamt 3 Studiengänge à 35 Studierende**
- **Master of Science in Sportwissenschaften:** Zwei Vertiefungsrichtungen (Vertiefung „Unterricht“ + Vertiefung „Gesundheit und Forschung“) in Zusammenarbeit mit der Universität Fribourg (3 Semester, 50 Studierende)
- **Master of Science in Sports:** Vertiefungsrichtung “Spitzensport” (4 Semester, 48 Studierende, davon 6 Ausländer), 2014-2016
- **E-Books:** E-Book-Abfragen über Plattform „Swissconsortium“ (seit Juni 2013 für EHSM-Mitarbeitende für eigene E-Books)
- **Projekte:**
 - Volltextabfragen der digitalisierten wissenschaftlichen Zeitschriften (seit 1990) über BASPO-Server (bisher 1 DVD pro Jahr)
 - Zugang über Plattform „Swissconsortium“ auch für Studierende für E-Journals und eigene E-Books
 - Video-Porträt Sportmediathek (bis auf weiteres verschoben)

Universität Tübingen, Institut für Sportwissenschaft

Winfried Gebhard

Die Situation zum Vorjahr ist unverändert. Einige Eckdaten der Bibliothek: wir haben einen Gesamtbestand von ca. 19.000 Bänden (davon 3.000 gebundene Zeitschriftenbände). Wir führen 84 laufende Zeitschriften, davon rund die Hälfte als Geschenk. Wir haben einen Monographienzugang von rund 400/Jahr, alles in allem ca. 950 potenzielle Bibliotheksbenutzer, für die 21 Stillarbeitsplätze in der Bibliothek und weitere 30 („laute“) vor der Bibliothek zur Verfügung stehen.

In diesem Jahr wurde in Tübingen uniweit eine Benutzerumfrage zur Nutzerzufriedenheit durchgeführt, die leider sehr wenig Rücklauf hatte, im Institut waren es nur ca. 3%. Sehr gut bewertet wurden hier die Arbeitsatmosphäre, die Räume und Ausstattung, am besten die Betreuung durch das Bibliothekspersonal. Es fehlen wie wohl überall Gruppenarbeitsplätze, wo man als Gruppe ungestört arbeiten kann. Erstaunlich war, dass 85% das IfS als erstgenutzte Bibliothek nennen, vor der UB und vor den anderen Fachbibliotheken und das obwohl rund die Hälfte Lehramt, sprich ein zweites oder drittes Fach, studieren.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek werden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. So führte die deutliche Erhöhung des Stundensatzes für die Studierenden in Baden-Württemberg zu einem erheblichen Druck auf die Aufrechterhaltung des Umfangs der Bibliotheksöffnung von 41 Wochenstunden im Semester und 9 in den Ferien, die schließlich durch eine (vorläufige) Etaterhöhung beibehalten werden konnte.

Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule Köln

Jürgen Schiffer

- **Bestand:** Die ZBS verfügt aktuell (Stand 1.1.2014) über insgesamt 416.162 (1.1.2013: 415.952)
- **Ausgaben:** 2013 gab die ZBS ca. 386.000 € für neue Literatur aus. Es wurden insges. 7.169 Titel, davon 2.198 ausländische sportbezogene Titel, beschafft.
- **DFG-Mittel:** Für 2013 standen DFG-Mittel in Höhe von ca. 52.000 € für ausländische Literatur zur Verfügung. Zusätzlich wurden 7.500 € mehr für E-Books bewilligt – plus 22.500 für die Datenbanken des IAT.
- **Retrosystematisierung:** Läuft noch.
- **Personaländerungen:** eine zusätzliche Stelle im mittleren Dienst.
- **Service:** Es wurden in 2013 ca. 780 Std. Tutorien im Bereich Benutzerschulungen durchgeführt (Bachelor-Thesis Einführung und Durchführung, Literaturrecherche, Referat, Literaturverwaltungsprogramm CITAVI, Schreib- und Zitiersprechstunde).
- **Geplant:** Digitalisierung des SID-Bestandes (Antrag auf Mittel der Hochschule wird weiterverfolgt).
- **Haushalt:** Für 2013 standen wieder, wie in den Vorjahren, 370.000 € zur Verfügung.
- **Neuerscheinungen:** Bd. 13 der Schriftenreihe der ZBS: Heike Schiffer & Kim Tokarski, Informationsberufe in Deutschland, Köln: Strauß. In Arbeit: 4. Verb. und erw. Auflage von Bd. 3, Wissenschaftliches Arbeiten. In Vorbereitung: Sporthochschulgeschichte, Bd. 1.
- **Baumaßnahmen:** Neue Brandmeldeanlage sowie Einbau von beleuchteten Fluchtwegschildern.
- Mitarbeit am Forschungsinformationssystem (FIS) der DSHS.
- Erstellung einer neuen Homepage.